

Ansprechpartner: Ärzteteam Labordiagnostik
Abteilung: Labordiagnostik

Telefon: 0251 60 91 60
Telefax: 0251 60 91 6-100

E-Mail: info@labor-muenster.de

Differenzierte Diagnostik bei fraglicher Bienen- und/oder Wespengiftallergie

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege, liebes Praxisteam,

allergische Reaktionen gehören zu den häufigsten (chronischen) Erkrankungen in Deutschland. Die Diagnostik basiert auf Anamnese, körperlicher Untersuchung sowie dem Nachweis spezifischer IgE-Antikörper im Serum.

Um mit Ihnen zusammen den Weg zu einer optimalen Therapie für Ihren Patienten zu ebnet, unterstützen wir Sie bei der Abklärung einer vorliegenden Primärsensibilisierung sowie einer möglichen Kreuzreaktion. Denn der Erfolg einer Hyposensibilisierung mittels allergenspezifischer Immuntherapie (AIT) hängt entscheidend von der Identifikation der Allergenkomponenten ab.

Dies gilt insbesondere für Bienen- und/oder Wespengiftallergiker. Die Häufigkeit einer systemischen Reaktion aufgrund eines Insektenstichs beträgt in der Allgemeinbevölkerung zwischen 1,2–3,5 %¹. Auch wenn die Prävalenz geringer ist als bei einer Pollen-, Hausstaub oder Nahrungsmittelallergie, so ist das Risiko einer schweren Reaktion um ein Vielfaches erhöht und kann für den Patienten lebensbedrohlich sein.

Tryptase – als Risikomarker für schwere allergische Reaktionen. Menschen mit hohen Tryptase-Basalkonzentrationen sind auch während einer spezifischen Immuntherapie (SIT), z. B. mit Insektengift einem höheren Risiko schwerer Reaktionen ausgesetzt. Deshalb soll nach der Leitlinie zur Diagnose und Therapie von Bienen- und Wespengiftallergie vor Beginn einer spezifischen Immuntherapie immer die Tryptasekonzentration bestimmt werden. Liegt eine Mastozytose vor, stellt das eine Indikation für eine lebenslange Insektengift-SIT dar.

Für Rückfragen steht Ihnen das Ärzteteam Labordiagnostik und der Außendienst gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Prof. Dr. med. Paul Cullen

Literatur: 1: Schäfer T. Epidemiologie der Insektengiftallergie. Allergo J 2009; 18: 353–8.



Antwortfax Insektengiftallergie

Fax: 0251 / 60 91 6-56002

- Ich bitte um Kontaktaufnahme durch den Außendienst
- Ich bitte um Zusendung der ImmunoCAP Allergie-Profil-Broschüre _____ Stück
- Ich bitte um Zusendung der Anforderungsscheine Allergiediagnostik _____ Stück
- Ich bitte um Zusendung des Patientenflyers Insektengiftallergie _____ Stück
- Ich habe Interesse an einer Fortbildung zum Thema:
 - Heuschnupfen/Asthma/Rhinitis (Saisonale Allergien)
 - Nahrungsmittelallergien
 - ganzjährige Allergene (perenniale Allergene)
 - Insektengiftallergien
 - Nahrungsmittelenverträglichkeiten
- Ich habe Interesse an einer Fortbildung zu einem anderen Thema:

EINFACHGESUND | Webversion

Insektengiftallergie
Ursachen verstehen –
Symptome erkennen



1.

2.

3.

